

Entkupplungsschutzparameter NE5-Kunde (Mittelspannung)

Einstellwerte externer Entkupplungsschutz:

Für die Einstellwerte des externen Entkupplungsschutzes bitte die Schutztechnik kontaktieren.

Ansprechpartner



Hubert Mitter

Vorarberger Energienetze GmbH
Weidachstraße 10
6900 Bregenz
hubert.mitter@vorarlbergnetz.at
+43 5574 9020-73886

Einstellwerte integrierter Entkupplungsschutz (z.B. bei WR):

Nenngrößen		
Nennspannung L-N (U_N)	230V	
Nennübersetzung vorarlberg netz: 10kV: $\ddot{u}= 26,79$ 20kV: $\ddot{u}= 50$ 30kV: $\ddot{u}= 71,43$	Übersetzungsverhältnis Kundentrafo beachten	(gegebenenfalls Span- nungsparameter anpassen)
Nennfrequenz	50Hz	
Abschaltsschwellen		
U Überspannungsschutz Stufe 2 ($U_{>>}$)	264,5V	115% U_N
U 10min Mittelwert Maximalschwelle	255,3V	111% U_N
U Unterspannungsschutz Stufe 1 ($U_{<}$)	184V	80% U_N
U Unterspannungsschutz Stufe 2 ($U_{<<}$)	57,5V	25% U_N
f Überfrequenzschutz $f_{>}$	51,5Hz	103% f_N
f Unterfrequenzschutz $f_{<}$	47,5Hz	95% f_N
Abschaltzeiten		
U Überspannungsschutz Stufe 2 ($U_{>>}$)	100ms	
U Überspannungsschutz Stufe 1 ($U_{>}$)	100ms	
U Unterspannungsschutz Stufe 1 ($U_{<}$)	1500ms	
U Unterspannungsschutz Stufe 2 ($U_{<<}$)	500ms	
f Überfrequenzschutz $f_{>}$	100ms	
f Unterfrequenzschutz $f_{<}$	100ms	

Kontakt: Christian Elbs
+43 5574 9020 73729

Einstellwerte Anlagensteuerung *2:

Wiederzuschaltbedingungen		
U obere Grenze Wiederzuschaltung	243,8V	106% U _N
U untere Grenze Wiederzuschaltung	195,5V	85% U _N
f obere Grenze Wiederzuschaltung	50,1Hz	
f untere Grenze Wiederzuschaltung	47,5Hz	
Zuschaltzeit nach Neustart	60s	
Zuschaltzeit nach Netzfehler	300s	
Wirkleistungsgradient nach Schutzauslösung	10% P_{Amax} / min	
LFSM-O (P(f))		
Beginn der Leistungsreduzierung ab	50,2Hz	
Statik s ₂	5% (40% P_M / Hz)	
Wirkleistungsgradient nach Rückkehr unter 50,2Hz	10% P_{Amax} / min	
FRT (bei Wechselrichtern)		
k-Faktor	2	
dynamische Netzstützung	vollständig	

*1 im Einzelfall kann ggf. ein abweichender Wert vereinbart werden.

*2 bei Wechselrichtern integriert; bei rotierenden Generatoren muss die Anlagensteuerung entsprechend programmiert werden.

Zusätzlich muss eine Blindleistungsregelstrategie entsprechend den geltenden Vorgaben (siehe Netzzugangsvertrag) umgesetzt werden.

(Q(U)-Kennlinie: <https://www.vorarlbergnetz.at/erzeugungsanlagen-netzintegration.htm>)